

# klimaaktiv mobil Förderprogramm

## Bundesförderungen für Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement

Informationsveranstaltung zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs  
Raphael Glück, komobile GmbH  
Mils, 14.06.2023

## klimaaktiv mobil...

- langjährige erfolgreiche und international ausgezeichnete Klimaschutzinitiative und Förderprogramm des BMK zu klimafreundlicher Mobilität
- Multi-level Governance Instrument, integrativer Zugang für Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilbevölkerung
- Strategische Kooperationen mit WKÖ, Städtebund, Gemeindebund, Bundesländern, großen Unternehmen u.v.a.
- Impulsgeber für nachhaltige Mobilität mit tausenden Umsetzungspartnern





### Wir beraten Sie kostenfrei

Kostenlose Unterstützung bei der Entwicklung, Umsetzung und Fördereinreichung von Maßnahmen für klimafreundliche und aktive Mobilität



### Wir fördern Ihre Klimaschutzmaßnahme

Finanzielle Unterstützung für Unternehmen, Städte, Gemeinden und Vereine für Projekte zur Förderung von Radfahren, Gehen und Mobilitätsmanagement



### Wir informieren und motivieren

Zielgruppenspezifische Informationen und Kampagnen zu klimafreundlicher und aktiver Mobilität: Radfahren, Gehen, Öffentlicher Verkehr, Spritsparen



### Werden auch Sie klimafit

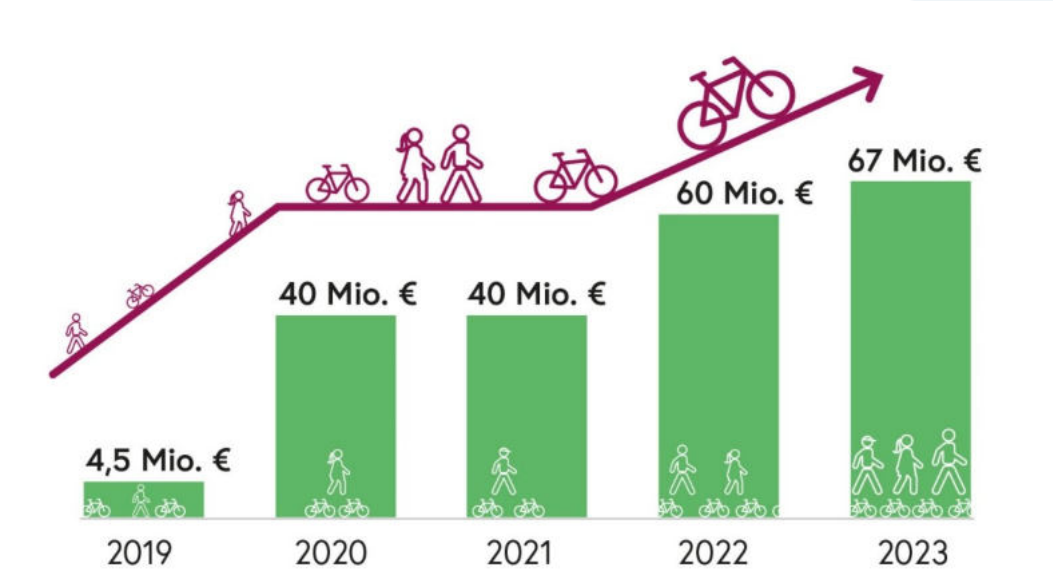
Fachliche Weiterbildung und Zertifizierung wie klimaaktiv mobil Radfahrlehrer:innen, Fahrschulen, Jugendmobil-Coaches, Spritspartrainer:innen



### Werden Sie Teil unseres Netzwerks

Starkes Netzwerk aus Verwaltung, Wirtschaft, Forschung und Zivilgesellschaft sowie Auszeichnung vorbildlicher Projekte und Partner:innen

## Massive Aufstockung klimaaktiv mobil Förderoffensive für Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement



# Aktionsprogramm klimaaktiv mobil

## 1. Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement

1.1. Klimafreundliches Mobilitätsmanagement inkl. Fahrradprojekte

1.2. Förderpauschalen

1.2.1. Nachrüstung Fahrradparken

1.2.2. (E-)Transporträder, (E-)Falträder und E-Fahrräder

1.3. Fußverkehr

## 2. Radnetzausbauprogramme und Radschnellverbindungen

2.1. Mehrjährige Radnetzausbauprogramme

2.2. Radschnellverbindungen



# Mobilitätsmanagement



## Mobilitätsmanagement\*

- **Umweltfreundliche Personenmobilität**  
*Bike- und Carsharing-Modelle, bedarfsorientierte Verkehrssysteme und Mikro-ÖV (z.B. Wanderbus, Betriebsbus, Rufbus), Mobilitätszentralen, Jobrad-Modell, Veranstaltungsmobilität, Bewusstseinsbildung, etc.*
- **Umweltfreundliche Gütermobilität**  
*Umstellung vom LKW auf elektrische Förderbänder, CO<sub>2</sub>-neutrale Logistik, etc.*
- **Kosten im Zusammenhang mit Radinfrastruktur und entsprechende Begleitmaßnahmen**  
*Radwege, kombinierte Geh- und Radwege, Radbrücken, Fahrradstraßen, Radunterführungen, etc. und in Kombination dazu Radabstellanlagen, Informations- und Wegweisungssysteme, Bodenmarkierungen, Zählstellen, Bewusstseinsbildung, etc.*
- **Ganzheitliches betriebliches Mobilitätsmanagement**

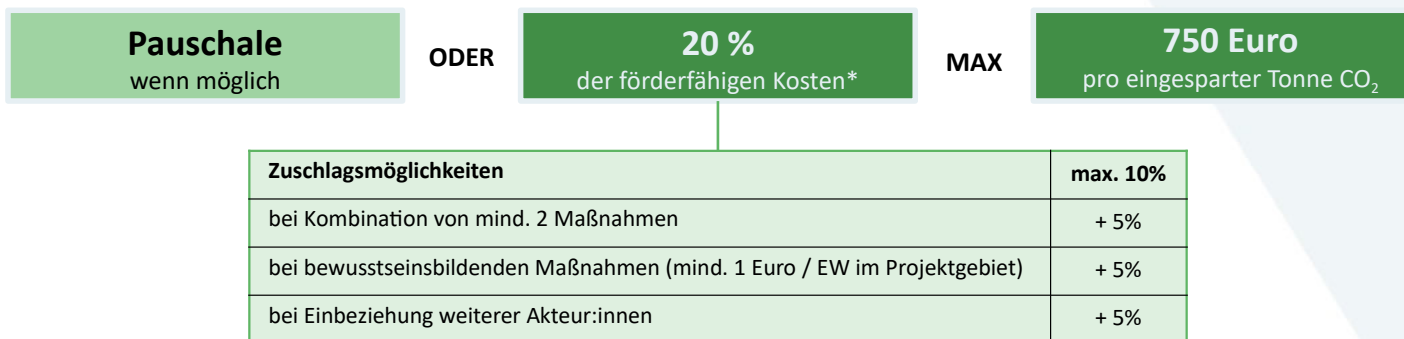
**Förderhöhe:** Pauschale oder prozentueller Anteil der förderfähigen Kosten (**max. 30%**) bzw. abhängig vom Umwelteffekt!

\* **EU-kofinanzierte, nicht-wettbewerbsrelevante Projekte sind mit max. 50% Förderung begrenzt.**

## Mobilitätsmanagement – wie hoch ist die Förderung?

### Umweltfreundliche Personenmobilität:

- z.B. **Bike-Sharing-Modell, Radverleih**



\*Kosten für die Planung, Betrieb und Montage – immaterielle Leistungen bis max. 10% der Investitionskosten.

**Förderhöhe:** Pauschale oder prozentueller Anteil der förderfähigen Kosten (**max. 30%**) bzw. abhängig vom Umwelteffekt!

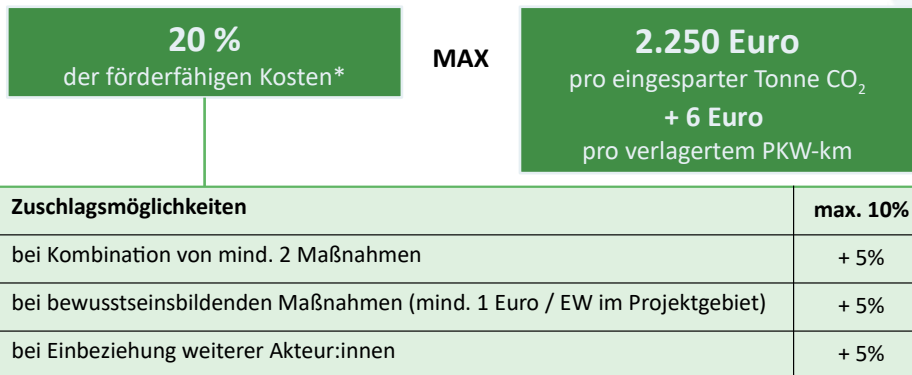




## Mobilitätsmanagement – wie hoch ist die Förderung?

Kosten im Zusammenhang mit Radinfrastruktur und entsprechende Begleitmaßnahmen:

- z.B. Radweg, kombinierter Geh- und Radweg, Radbrücke



\*Kosten für Planung, Betrieb und Montage – immaterielle Leistungen bis max. 10% der Investitionskosten.

**Förderhöhe:** prozentueller Anteil der förderfähigen Kosten (**max. 30%**) bzw. abhängig vom Umwelteffekt!



## Mobilitätsmanagement – EU-Kofinanzierung

- bei Förderantragstellung beantragen Sie gleichzeitig auch Förderung aus ELER-Mitteln, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt sind:
  - Maßnahme erreicht 5 von 10 Punkten der Auswahlkriterien (S. 123f)
  - Vorhaben wird im ländlichen Raum umgesetzt (< 30.000 Einwohner:innen)
  - Gesamtinvestition beträgt max. 5 Mio. Euro (netto)
- **Förderhöhe:** 40% bei nicht-wettbewerbsrelevanten Projekten

Zuschlagsmöglichkeiten	max. 10%
bei Kombination von mind. 2 Maßnahmen	+ 5%
bei bewusstseinsbildenden Maßnahmen (mind. 1 Euro / EW im Projektgebiet)	+ 5%
bei Einbeziehung weiterer Akteur:innen	+ 5%

**Hinweis:** die Förderung ist für diese Antragsteller:innen mit voraussichtlich **max. 50%** begrenzt.

### 14 Intervention 73-14 – Klimaaktiv Mobil

#### 14.1 Maßnahme Klimafreundliche Mobilitätslösungen

##### 14.1.1 Eckdaten zum Auswahlverfahren

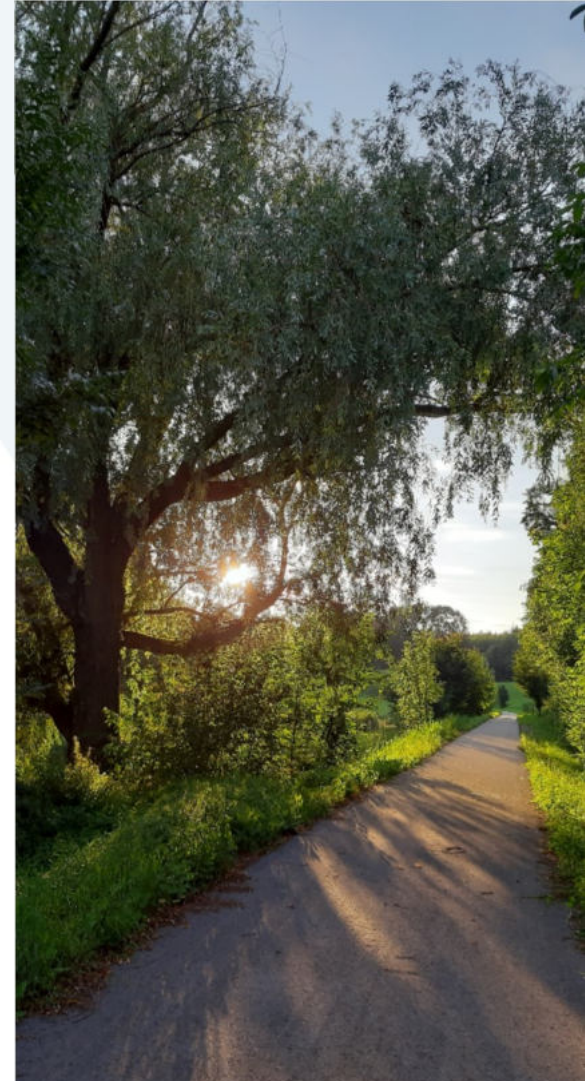
Art des Auswahlverfahrens	Gelocktes Verfahren
Entscheidungsprozess	Verwaltungsrufung
Bewertende Stelle/n	Klima- und Eneriefonds
Maximalpunktzahl	10
Mindestpunktschwelle	5

##### 14.1.2 Auswahlkriterien einschließlich Punkteschema

Nummer	Auswahlkriterium/Parameter	Bewertung	Nachweis durch
<b>0.1</b>	<b>Positiver Umweltbeitrag</b> Reduktion Tonnen Kohlendioxid pro Jahr (tCO <sub>2</sub> e)	<b>Maximal 4</b>	
0.1.1	> 200 Tonnen/Jahr	4	
0.1.2	> 100 bis 200 Tonnen/Jahr	3	Projektantrag und Berechnung anhand des IPCC-Intensiv „Bewertungsindex“
0.1.3	> 50 bis 100 Tonnen/Jahr	2	
0.1.4	bis 50 Tonnen/Jahr	1	
<b>0.2</b>	<b>Ökologische / Nachhaltige Aspekte</b>	<b>Maximal 4</b>	
0.2.1	Starker vermögensfördernde	4	
0.2.2	Verkehr verbessern	2	Projektantrag
<b>0.3</b>	<b>Positiver Gesundheitseffekt</b>	<b>Maximal 2</b>	
0.3.1	Maßnahmen zur Förderung der aktiven Mobilität (Radfahren, Gehen)	2	
0.3.2	Maßnahmen zur Förderung von Arbeitsmanagement	1	Projektantrag

Auswahlkriterien für LE-Projektänderungen

123



# Pauschalförderungen



## Pauschalförderungen – Nachrüstung Fahrradparken\*

- Nachrüstung Fahrradparken (Nachrüsten von Abstellanlagen in (alten) Bestandsgebäuden)  
*Überdachte und versperrbare Radabstellanlagen (auch mit E-Ladepunkt < 5kW), Sanierung bestehender Radabstellanlagen bei Qualitätsverbesserung*
- Fördervoraussetzungen  
*Überdacht, versperrbar oder am Fahrradrahmen sicherbar, außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums bei Gebäuden, letzte Baubewilligung vor 1.1.2012, nahe am Gebäudeeingang und barrierefrei, Qualitätskriterien gemäß RVS 03.02.13*
  - 400 Euro für überdachte Radabstellanlage, 700 Euro mit E-Ladepunkt

**Förderhöhe:** Pauschale bzw. **max. 30%** der förderfähigen Kosten.

\* Bei E-Ladepunkten immer mit 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern.







(E-)Transporträder & (E-)Falträder  
auch für Private!

## Pauschalförderungen – (E-)Räder\*

- (E-)Transporträder  
*mit Transporteinrichtung, Zuladegewicht mind. 80kg, max. 600 Watt Leistung, < 25 km/h Geschwindigkeit*
- (E-)Falträder  
*zur Mitnahme als Gepäckstück konzipiert, 110 x 80 x 40 cm im gefalteten Zustand*
- E-Fahrräder  
*mind. 5 Stück*
- Fördervoraussetzungen: Händlerbonus + Infotext zur Bundesförderung auf Rechnung ausgewiesen  
*Fahrradhändler:in gewährt einen 150 Euro Bonus pro Fahrrad + großes Fahrradservice oder ersatzweise 3 Jahre Garantie*
  - 1.000 Euro für (E-)Transportrad, 600 Euro für (E-)Faltrad, 400 Euro für E-Fahrrad (ab 5 Stück)

**Förderhöhe:** Pauschale bzw. **max. 30%** der förderfähigen Kosten.

\* bei E-Ladepunkten bzw. elektrischer Unterstützung immer mit 100% Strom aus erneuerbaren Energieträgern.



# BAUERNLADEN





# Fußverkehr



## Fußverkehr

### Örtliches Fußverkehrskonzept / Masterplan Gehen + Gemeinderatsbeschluss

- **Bauliche Maßnahmen (mind. 3 für einen Basisfördersatz von 20%)**  
*Fußgängerzonen, Begegnungszonen, Wohnstraßen, Fußverkehrsinfrastruktur in sensiblen Bereichen und zur Anbindung zum öffentlichen Verkehrs, Maßnahmen zur barrierefreien Umwegvermeidung und zur Verbindung von z.B. neuen Ortsteilen, Infrastrukturelle Sicherstellung der Durchlässigkeit von Fußverkehrsverbindungen, Gehsteigverbreiterungen über die RVS Regelbreite hinaus*
- **Weitere förderfähige Maßnahmen**  
*Informations- und Wegweisungssysteme, Bewusstseinsbildung, Beleuchtung, Baumpflanzung*
- **Fördersatz erhöhende Maßnahmen**  
*Raum- und Siedlungsplanung, Erstellung eines SUMP, Einbeziehung weiterer Akteur:innen*



**Förderhöhe:** prozentueller Anteil der förderfähigen Kosten (**max. 50%**) bzw. 100 Euro pro Einwohner:in und Jahr.

## Fußverkehr – wie hoch ist die Förderung?



Zuschlagsmöglichkeiten	max. 30%
bei weiteren mind. 2 baulichen Maßnahmen (davon eine zur besseren Erreichbarkeit der Haltestellen des ÖV – sofern nicht bereits im Rahmen der mind. 3 baulichen Maßnahmen gemäß Basisfördersatz)	+ 15%
bei 3 Maßnahmen aus dem Bereich Raum- und Siedlungsplanung	+ 10%
bei Erstellung eines SUMP (Sustainable Urban Mobility Plan)	+ 10%
bei Maßnahmen aus dem Bereich Informations- und Leitsysteme und Bewusstseinsbildung von mind. 1 Euro / EW im Projektgebiet)	+ 5%
bei Einbeziehung weiterer Akteur:innen	+ 5%

\*Kosten für die Infrastruktur sowie für die Planung – immaterielle Leistungen bis max. 10% der Investitionskosten.

**Förderhöhe:** prozentueller Anteil der förderfähigen Kosten (**max. 50%**) bzw. 100 Euro pro Einwohner:in und Jahr.









## Erstellungshilfe für Praktiker:innen – *Handbuch Gehen*

### Örtliches Fußverkehrskonzept oder Masterplan Gehen

- Zielsetzungen für den Fußverkehr
- Definition des Planungshorizontes (mind. 3 Jahre)
- Festlegung der abgrenzbaren Planungseinheit
- IST-Analyse des bestehenden Fußwegenetzes
- Identifizierung sowie Lokalisierung von aktuellen fußverkehrsrelevanten Problem- bzw. Schwachstellen
- Erarbeitung eines SOLL-Fußwegenetzes mit umwegfreien Fußdirektverbindungen
- Konzept zur fußverkehrsfreundlichen Siedlungsentwicklung

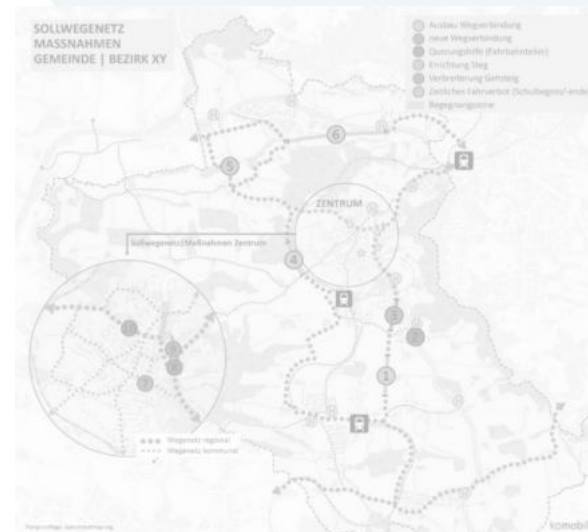
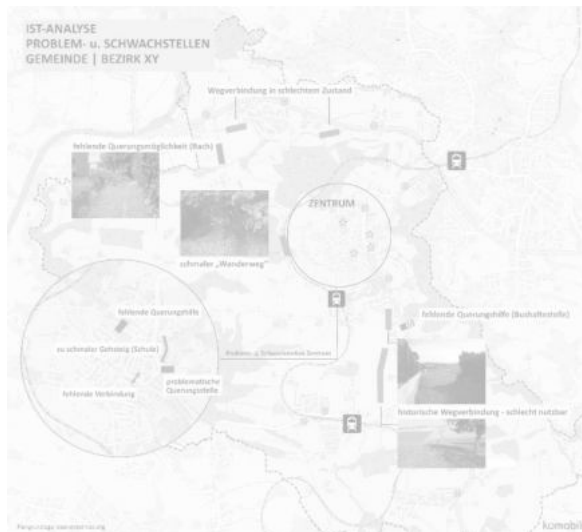
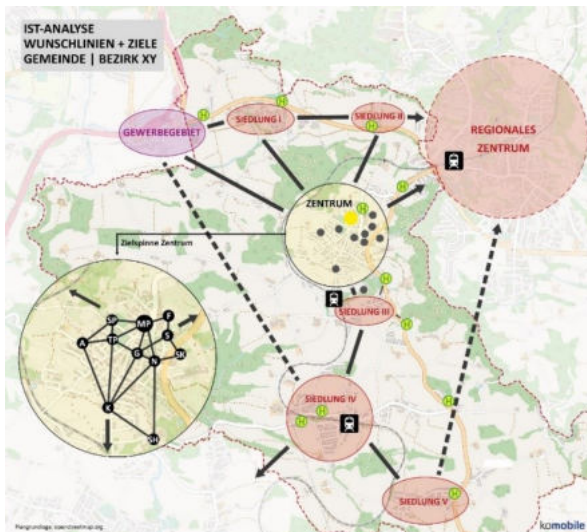


## Erstellungshilfe für Praktiker:innen – *Handbuch Gehen*

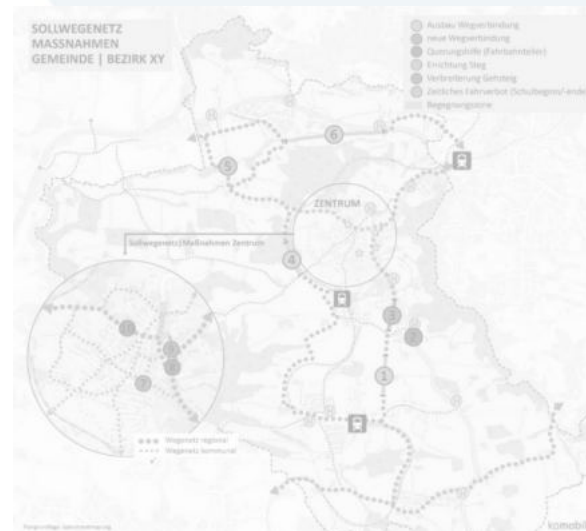
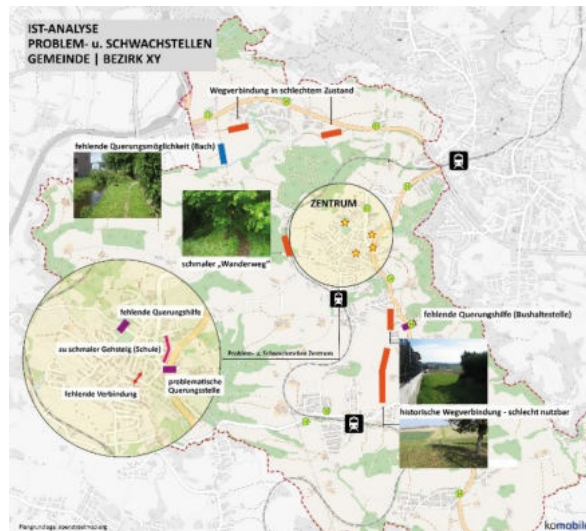
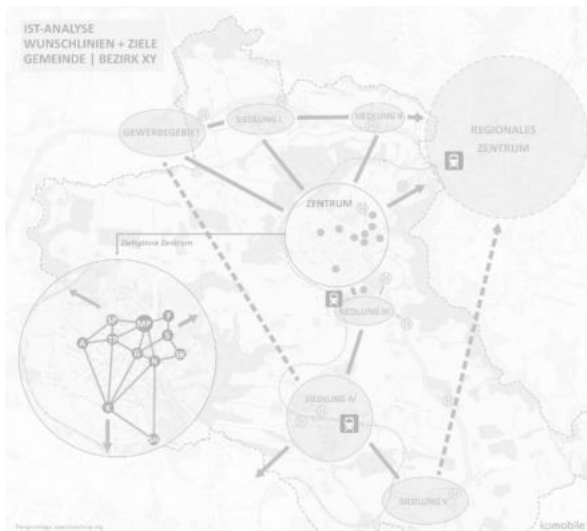
- Zielsetzungen für den Fußverkehr: z.B.
  - *Modal Split-Veränderung um XX%*
  - *Gemeinde | Stadt der kurzen Wege*
  - *Qualitativ hochwertige und attraktive Fußverkehrsinfrastruktur*
  - *Reduktion und vor allem Vermeidung von Verkehrsaufkommen*
  - *Belebung und Verdichtung des Ortskerns*
  - *Vermeidung von Nutzungskonflikten und Reduktion von „Angsträumen“*
- Definition des Planungshorizontes (mind. 3 Jahre)
- Festlegung der abgrenzbaren Planungseinheit



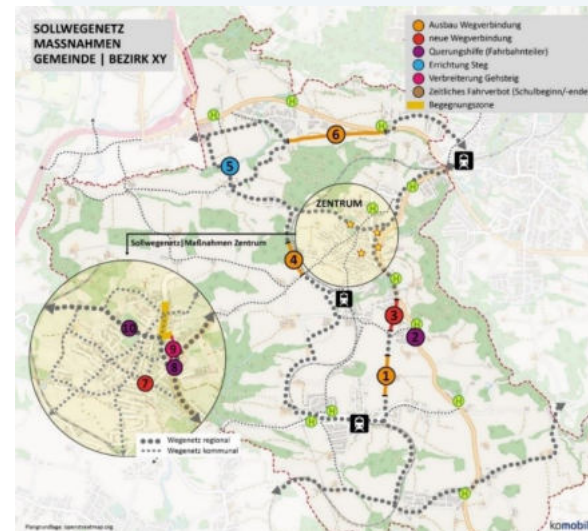
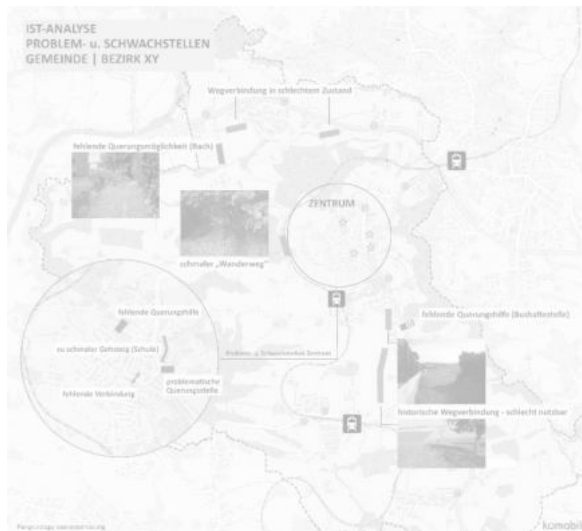
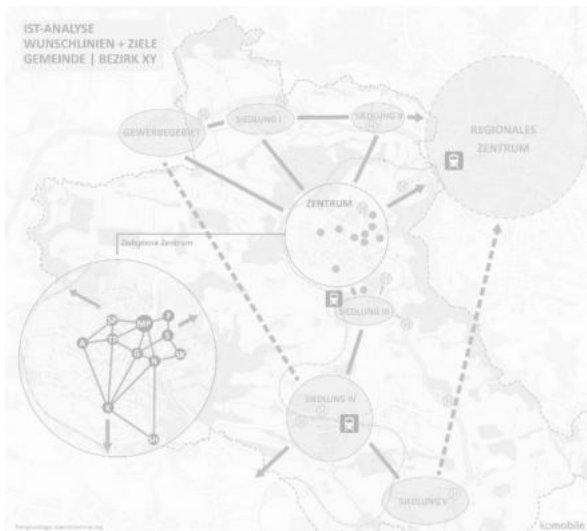
## Erstellungshilfe für Praktiker:innen – *Handbuch Gehen*



## Erstellungshilfe für Praktiker:innen – *Handbuch Gehen*



## Erstellungshilfe für Praktiker:innen – *Handbuch Gehen*





## Erstellungshilfe für Praktiker:innen – *Handbuch Gehen*

- Konzept zur fußverkehrsfreundlichen Siedlungsentwicklung, z.B.:
  - *Planungen zur Nachverdichtung von Siedlungen und Nutzungsdurchmischung*
  - *Vermeidung von Zersiedelung und Verkehrsvermeidung in örtlichen Entwicklungskonzepten und Flächenwidmungsplänen*
  - *Maßnahmenpläne zur Ortskernbelebung insbesondere zur (Neu-) Nutzung von Erdgeschosszonen*
  - *Konzept der „Struktur der kurzen Wege“ in der Siedlungsstruktur*
  - *Verankerung einer direkten durchlässigen Fußwegführung zur Vermeidung von Umwegen in den Bebauungsplänen*
  - *Parkraummanagement*
  - *Festlegung von örtlichen und zeitlichen Fahrverboten*



Aufschlüsselung nach Einwohner:innenanzahl	Gemeinden   Städte bis 15.000 Einwohner:innen	Städte   Gemeinden > 15.000 Einwohner:innen	Städte   Gemeinden > 30.000 Einwohner:innen	Städte > 1 Mio. Einwohner:innen
Art des Konzeptes	örtliches Fußverkehrskonzept	lokaler Masterplan Gehen	lokaler Masterplan Gehen	lokaler Masterplan Gehen
Planungseinheit	Gemeindegebiet	Stadtgebiet	Stadtgebiet	Stadtbezirk
Planungshorizont	empfohlen 10 Jahre, mindestens 3 Jahre	empfohlen 10 Jahre, mindestens 3 Jahre	empfohlen 10 Jahre, mindestens 3 Jahre	empfohlen 10 Jahre, mindestens 3 Jahre
Mobilitäts'erhebung	nicht erforderlich	nur für Landeshauptstädte (max. 5 Jahre alt)	erforderlich (max. 5 Jahre alt)	erforderlich (max. 5 Jahre alt)
Zielsetzungen	qualitative Zielsetzung für die Entwicklung des Fußverkehrs bezogen auf das Planungsgebiet	detaillierte qualitative Zielsetzung zur Entwicklung des Fußverkehrs mit verbindlichen Zielen bezogen auf das Planungsgebiet	detaillierte qualitative sowie quantitative Zielsetzungen unter Berücksichtigung der Mobilitätsdaten bezogen auf das Planungsgebiet	detaillierte qualitative sowie quantitative Zielsetzungen unter Berücksichtigung der Mobilitätsdaten bezogen auf das Planungsgebiet
IST-Analyse Fußwegenetz inkl. Problem- und Schwachstellen	Text, Erläuterungen, planliche Darstellungen für das Planungsgebiet	Text, Erläuterungen, planliche Darstellungen für das Planungsgebiet	Text, Erläuterungen, planliche Darstellungen für das Planungsgebiet	Text, Erläuterungen, planliche Darstellungen für das Planungsgebiet
SOLL-Fußwegenetz	Text, Erläuterungen, planliche Darstellungen für das Planungsgebiet	Text, Erläuterungen, planliche Darstellungen für das Planungsgebiet	Text, Erläuterungen, planliche Darstellungen für das Planungsgebiet	Text, Erläuterungen, planliche Darstellungen für das Planungsgebiet
Konzept zur fußverkehrsfreundlichen Siedlungsentwicklung	Beschreibung der geplanten Maßnahmen	Beschreibung der Strategie und der geplanten Maßnahmen, Verweis auf entsprechende Stadtentwicklungspläne und -konzepte	Beschreibung der Strategie und der geplanten Maßnahmen, Verweis auf entsprechende Stadtentwicklungspläne und -konzepte	Beschreibung der Strategie und der geplanten Maßnahmen, Verweis auf entsprechende Stadtentwicklungspläne und -konzepte
Bewusstseinsbildung	Beschreibung der geplanten Maßnahmen	Konzept zur laufenden Bewusstseinsbildung	Konzept zur laufenden Bewusstseinsbildung	Konzept zur laufenden Bewusstseinsbildung
Maßnahmenliste zumindest für die nächsten 3 Jahre, gegliedert nach: - bauliche Maßnahmen, - Raum- / Siedlungsentwicklung, - Bewusstseinsbildung	erforderlich	erforderlich	erforderlich	erforderlich
Beteiligung Stakeholder	empfohlen	dringend empfohlen	dringend empfohlen	dringend empfohlen
Fußverkehrsbeauftragte:r	empfohlen	dringend empfohlen	dringend empfohlen	dringend empfohlen

# Radnetzausbauprogramme



Zusammenarbeit von mind. 2 Gemeinden bei  
Planung und Umsetzung oder eigenständig  
für Gemeinden / Städte mit > 10.000 EW!

## Radnetzausbauprogramme

### Ausbau der Radinfrastruktur auf Basis einer Radnetzplanung/Radkonzept

- **Bauliche Maßnahmen (Basisfördersatz von 40%)**  
*Radverkehrsinfrastruktur (Radwege, Radfahrstreifen, Fahrradstraßen inkl. Brücken, Unterführungen, etc.), Radabstellanlagen (auch mit E-Ladepunkt), Bike & Ride Systeme, Dauerzählstellen, Duschanlagen, Informations- und Wegweisungssysteme, Leiteinrichtungen, Bodenmarkierungen, Beleuchtung, Baumpflanzung entlang von Radinfrastruktur, Rad-Self-Service Stationen*
- **Weitere förderfähige Maßnahmen**  
*Radverleihsysteme, Radfuhrparks, Bewusstseinsbildung*
- **Fördererhöhende Maßnahmen**  
*Raum- und Siedlungsplanung, Konzepte/Pläne zur Klimaneutralität 2040 oder Erstellung eines SUMP, Einbeziehung weiterer Akteur:innen, Einreichung als gesamte KEM/KLAR!-Region oder Stadtregion, sicheren Radwegen an Vorrangstraßen, lokaler Verkehrsorganisation*

**Förderhöhe:** prozentueller Anteil der förderfähigen Kosten (**max. 50%**) bzw. 100 Euro pro Einwohner:in und Jahr.

## Radnetzausbauprogramme – *Eigenschaften*

- gemeinsame überregionale/regionale/kommunale Planung von Gemeinden, Bezirk oder Bundesland (kein „Ende“ an Gemeinde-, Bezirks- oder Landesgrenzen)
- Ausformulierung von quantitativen und qualitativen Zielen
- Darstellung der Messbarkeit des Erreichungsgrads definierter Ziele
- Orientierung der Planung an bestehende überörtliche Planungen (z.B. Masterplan Radfahren) sowie Abstimmung mit übergeordneten Planungsebene
- Planungshorizont mind. 3 Jahre

Im Sinne der Netzwirkung sollen Städte und Gemeinden bei Planung und Umsetzung der Radnetzausbauprogramme und Maßnahmen mit Nachbargemeinden (**mind. 2 zusammenschließende Gemeinden**) zusammenarbeiten.

**Hinweis:** Städte und Gemeinden mit **> 10.000 Einwohner:innen** können z.B. aufgrund höherer Binnenverkehrsanteile auch selbstständig ein Radnetzausbauprogramm erstellen und umsetzen.

## Radnetzausbauprogramme – *Fördervoraussetzungen*

- 1. Überregionales/regionales/kommunales Radausbauprogramm bzw. Radkonzept** oder eine Landesstrategie mit Berücksichtigung der Anbindung des Radnetzes an Haltestellen des ÖV mit der Errichtung von Radabstellanlagen
- 2. Begleitmaßnahmenkonzept** zur Vermeidung und Verlagerung des MIV auf den Radverkehr (z.B. Parkraummanagementkonzept, raum- und verkehrsplanerische Maßnahmen, Verkehrsorganisation) mit
  - Straßenverkehrsflächenbilanz (Fuß- und Radverkehr, MIV (fließend), ruhender Verkehr)
  - Maßnahmen zur Flächenreduktion für den MIV
- 3. Mind. 1 Dauerzählstelle** im Projektgebiet, zur nachträglichen Evaluierung

## Radnetzausbauprogramme – wie hoch ist die Förderung?



Zuschlagsmöglichkeiten	max. 10%
bei mind. 3 Maßnahmen aus dem Bereich <b>Raum- und Siedlungsplanung</b> mit Anbindung des Radnetzes an ÖV-Haltestellen sowie Errichtung von Radabstellanlagen	+ 5%
bei Konzepten und Maßnahmenplänen zur <b>Klimaneutralität 2040</b> oder Erstellung eines <b>SUMP</b> (Sustainable Urban Mobility Plan)	+ 5%
bei Maßnahmen aus dem Bereich <b>Informations- und Leitsysteme und Bewusstseinsbildung</b> bspw. „Österreich radelt“ von mind. 1 Euro / EW (im Projektgebiet)	+ 5%
bei Einbeziehung <b>weiterer Akteur:innen, Einreichung als gesamte KEM/KLARI-Region</b> oder als <b>Stadtregion</b>	+ 5%
zusätzlich bei <b>sicheren Radwegen</b> an Vorrangstraßen (laut Leitfaden)	+ 5%
zusätzlich bei lokaler <b>Verkehrsorganisation</b> (laut Leitfaden)	+ 5%

\*Kosten für die Anlage sowie für Planung und Montage – immaterielle Leistungen bis max. 10% der Investitionskosten.

**Förderhöhe:** prozentueller Anteil der förderfähigen Kosten (**max. 50%**) bzw. 100 Euro pro Einwohner:in und Jahr.









Radweg Bregenz  
Lochau - Hörbranz  
Ein gemeinsames Projekt  
für mehr Lebensqualität

# Radschnellverbindungen



## Radschnellverbindungen

Radschnellverbindung gemäß RVS 03.02.13 + mind. 5km + mind. 2.000 Radfahrende pro 24h

- Radweg als Radschnellverbindung, getrennt von KFZ-Verkehr und Fußverkehr  
*selbständig geführt oder straßenbegleitend, Radfahrstreifen oder Fahrradstraße*
- Weitere förderfähige Maßnahmen  
*Radabstellanlagen mit den Radwegen, Informations- und Wegweisungssystem, Leiteinrichtungen und Bodenmarkierungen, Dauerzählstellen, Beleuchtung, Baumpflanzung entlang von Radinfrastruktur, Self-Service Stationen, Bewusstseinsbildung*

**Förderhöhe:** prozentueller Anteil der förderfähigen Kosten (**max. 50%**) bzw. 100 Euro pro Einwohner:in und Jahr.

## Radschnellverbindungen laut RVS 03.02.13

- Gute und sichere Befahrbarkeit auch bei hohen Geschwindigkeiten und Nässe
- Direkte, weitgehend umweg- und steigungsfreie (soweit topografisch möglich) Linienführung
- Niveaufreiheit zum Kfz-Verkehr bzw. Bevorrangung an niveaugleichen Kreuzungen
- Trennung von Fußgängerverkehr (z.B. begleitender Gehweg)
- Ausreichende Breite (vgl. nachstehende Projektierungsmerkmale)
- Hohe Belagsqualität (Asphalt oder Beton)
- Gute Ebenheit in Längs- und Querrichtung
- Markierung von Randlinien
- Steigungen  $\leq 6\%$  (soweit topografisch möglich)
- Städtebauliche Integration (z.B. Zentrumsführung) und landschaftliche Einbindung
- Hinsichtlich Winterdienst sind die Kriterien der RVS 12.04.12 zu beachten, wobei für Radschnellverbindungen als Radfahranlagen höchster Ordnung möglichst die Winterdienstkategorie B heranzuziehen ist
- Beleuchtung gemäß ÖNORM O 1051, ÖNORM O 1055, ÖNORM EN 13201-2



Radweg Bregenz  
Lachau - Hörbranz  
für den gemeinsamen  
Verkehr



## Radschnellverbindungen – wie hoch ist die Förderung?

nicht wettbewerbsrelevantes Vorhaben

**40 %**  
der förderfähigen Kosten\*

MAX

**100 Euro**  
pro Einwohner:in und Jahr  
*(in der Planungseinheit)*

Zuschlagsmöglichkeiten	max. 10%
bei Kombination von mind. 2 Maßnahmen	+ 5%
bei bewusstseinsbildenden Maßnahmen (mind. 1 Euro / EW im Projektgebiet)	+ 5%
bei Einbeziehung weiterer Akteur:innen	+ 5%

\*Kosten für die Anlage sowie für Planung und Montage – immaterielle Leistungen bis max. 10% der Investitionskosten.

**Förderhöhe:** prozentueller Anteil der förderfähigen Kosten (**max. 50%**) bzw. 100 Euro pro Einwohner:in und Jahr.

# Kommunales Investitionsprogramm





## klimaaktiv mobil + KIP 2023

- 1.000 Mio. Euro für Österreichs Gemeinden
  - 500 Mio. für Energiesparmaßnahmen
  - 500 Mio. für Investitionsprojekte
- Zweckzuschüsse zur Deckung von Eigenmittelanteilen bis max. 50% der Gesamtprojektkosten
- Budget je Gemeinden auf Basis der Einwohner:innenzahl
- bis zu **100% Bundesfinanzierung** für aktive Mobilität möglich!

### Durchführungsbestimmungen zum Kommunalinvestitions- gesetz 2023

Richtlinie gemäß § 2 Abs. 4 KIG 2023 zum Zweckzuschuss  
gemäß § 2 KIG 2023 (Energiesparmaßnahmen) und  
Zweckzuschuss gemäß § 5 KIG 2023 (Investitionsprojekte)

Bundesministerium für Finanzen  
Februar 2023  
GZ: 2023-0.126.613

## Wie können wir Sie unterstützen?

- Aufzeigen von Fördermöglichkeiten
- Bereitstellung von Informationsmaterialien  
*z.B. Handbuch Gehen, Factsheets, Leitfäden, Förderinfoblätter*
- Abstimmung der Projektidee(n) mit der Förderabwicklungsstelle  
*Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)*
- Erstellung des Mobilitätskonzeptes & Berechnung von Umwelteffekten  
*CO<sub>2</sub>-, NO<sub>x</sub>-, Partikel-Reduktion, Energieeinsparung und Verlagerung von PKW-km*
- Aufbereitung von Fördereinreichunterlagen

## Allgemeine Informationen zur Förderung

- Förderpauschalen: Antragstellung **NACH** Umsetzung / Bestellung (z.B. Ankauf der Räder)
- Konzepteinreichungen: Antragstellung **VOR** Umsetzung / Bestellung / Beauftragung  
*Vorlage eines Mobilitätskonzeptes inkl. Berechnung der Umwelt-/Gesundheitseffekte*
- **Immaterielle Leistungen** bis 10% der Investitionskosten förderfähig
- Antragsstellung ausschließlich online unter [umweltfoerderung.at](https://umweltfoerderung.at)
- Förderung ist kombinierbar mit Landesförderungen + Zweckzuschüssen aus der KIP 2023
- **NETTO**-Kosten
- Eigenleistung für Gebietskörperschaften: 25 %  
*Ausnahmen: Radnetzausbauprogramme, Radschnellverbindungen mit je 15 %*

**Grundsätzlich gilt:** Je umfangreicher die Projekte, desto höher der Fördersatz / die Fördersumme!

## Motivationskampagne Österreich radelt

- Idee: Teams bilden und gemeinsam teilnehmen
- Anreiz durch zahlreiche Gewinnspiele, Auszeichnungen etc.



## Gemeinsam aktiv werden: Europäische Mobilitätswoche

- EU-Initiative zur Steigerung der Aufmerksamkeit für klimafreundliche Mobilität, aktuelle Verkehrsprobleme und deren klimafreundliche Lösungen
- Die Bevölkerung kann die Vorteile einer autofreien Umgebung bewusst genießen und alternative Fortbewegungsmittel ausprobieren



## Informationsvermittlung: Mobilitätsmappe

- Bietet Informationen zur Mobilität vor Ort
- Unterstützt Mitarbeitende dabei ihre Arbeitswege und Geschäftsreisen umweltfreundlich zu gestalten
- Enthält Flyer, Broschüren, Karten und allgemeine Informationen zu den Themen Aktive Mobilität, E-Mobilität, Radfahren, Öffentlicher Verkehr uvm.
- Anderer Vorschlag: Mobility Hero



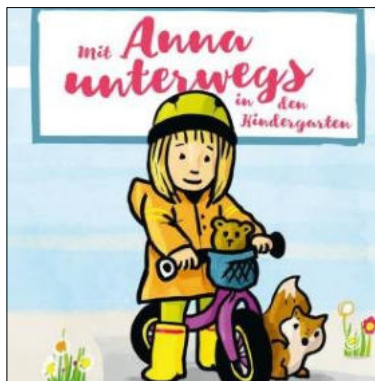
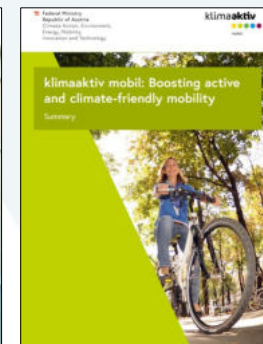
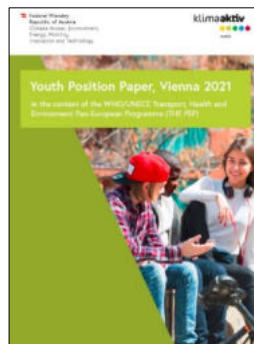
## Information matters!

- [klimaaktivmobil.at](https://klimaaktivmobil.at)
- Lektürevorschlag
- Webinare und Veranstaltungen
- Vier Newsletter
- Social Media: Facebook, Twitter, Instagram, TikTok, Plattform [tipps.klimaaktiv.at](https://tipps.klimaaktiv.at)
- Klimadialog Podcasts zu Mobilitätsthemen



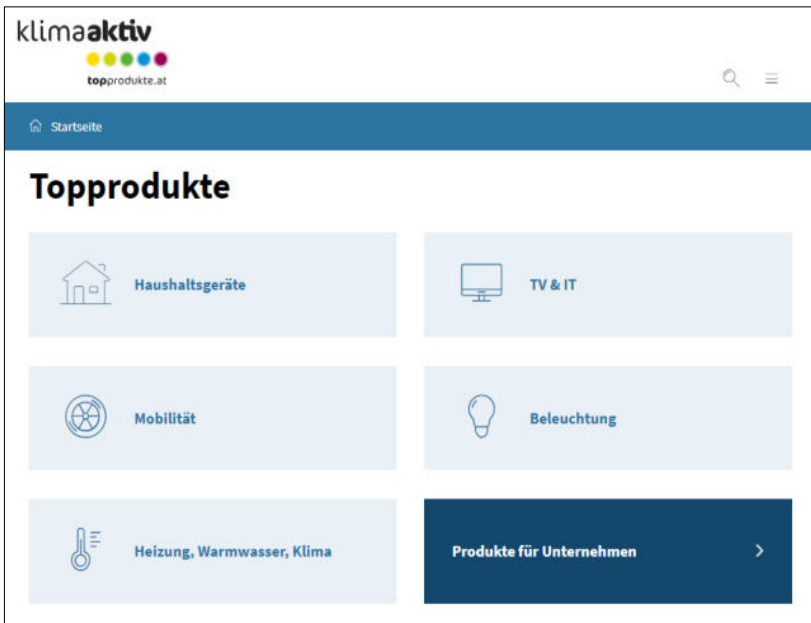
## Gedruckt oder zum Download

- Infografiken für Social Media
- Zielgruppenspezifische Publikationen  
(Broschüren, Folder, Leitfäden, Factsheets...)





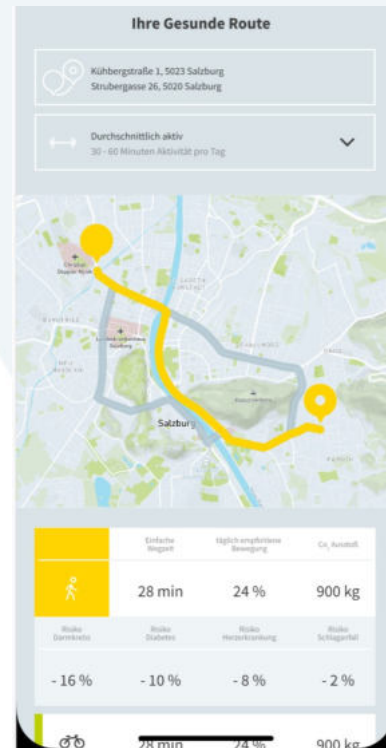
## Tools und Informationen






The screenshot shows the desktop version of the klimaaktiv website. At the top, there is the klimaaktiv logo with the tagline 'topprodukte.at'. Below the logo is a navigation bar with 'Startseite' and a search icon. The main content area is titled 'Topprodukte' and features six categories in light blue boxes: 'Haushaltsgeräte' (with a house icon), 'TV & IT' (with a monitor icon), 'Mobilität' (with a wheel icon), 'Beleuchtung' (with a lightbulb icon), 'Heizung, Warmwasser, Klima' (with a thermometer icon), and 'Produkte für Unternehmen' (with a right-pointing arrow). A search icon and a menu icon are visible in the top right corner.



The screenshot shows the mobile app home screen. At the top, the status bar shows the time 9:41 and the URL 'lorem-ipsuums.at'. Below the status bar is the klimaaktiv logo. A colorful banner with five panels (yellow, green, blue, red, purple) is displayed. The main heading is 'Gesund Mobil' with the sub-heading 'Kleine Veränderungen können Großes bewirken.' Below this is a paragraph: 'Ihre täglichen Mobilitätsgewohnheiten haben einen größeren Einfluss auf Ihren Körper und Ihre Umwelt, als Sie vielleicht denken. Wir wollen Ihnen dabei helfen diese Effekte und Potenziale zu erkennen und zu ergreifen.' A second paragraph follows: 'Gibt es Wege die Sie drei mal oder öfter pro Woche zurück legen? Finden Sie heraus welche Wirkungen Sie mit aktiver Mobilität erreichen können!' At the bottom, there is a 'Start' location 'Kühbergstraße 1, 5023 Salzburg' and a 'Ziel' location 'Strubergasse 26, 5020 Salzburg'.



The screenshot shows the route planning screen in the mobile app. The title is 'Ihre Gesunde Route'. It displays the start and end locations: 'Kühbergstraße 1, 5023 Salzburg' and 'Strubergasse 26, 5020 Salzburg'. Below this, it shows 'Durchschnittlich aktiv' with a value of '30 - 60 Minuten Aktivität pro Tag'. A map shows a yellow route between the two locations. Below the map is a table with the following data:

	Einfache Ringerd	Täglich empfohlene Bewegung	Ca. Äquival.
	28 min	24 %	900 kg
	-16 %	-10 %	-8 %
	-2 %		

At the bottom, there is a progress bar showing '28 min', '24 %', and '900 kg'.

## Auszeichnungen und Inspirationen

- Aufzeigen von Best Practice Beispielen: klimaaktivmobil.at
- Auszeichnungsveranstaltungen mit der Frau Bundesministerin (4-6 pro Jahr)



## klimaaktiv mobil Aus- und Weiterbildungsangebote

- Aus- und Weiterbildungen
- klimaaktiv mobil Radfahrlehrende
- EcoDriving-Trainer:in
- WIFI Ausbildung: Zertifizierung Fahrradtechniker:in
- E-Learning-Weiterbildungskurs E-Mob-Train
- Kostenlose Webinare zu Fördermöglichkeiten, EcoDriving, E-Ladeinfrastruktur, E-Taxis, E-Mietwagen
- Künftig gebündelt und erweitert in der klimaaktiv mobil Akademie





## Was gibt's sonst noch zu sagen?

- **klimaaktiv mobil Webinar**: 20.06., Gesund und aktiv im Alltag und in der Freizeit
- **klimaaktiv mobil Webinar**: 21.06., Umrüstung von Nutzfahrzeugen
- **klimaaktiv Konferenz** (Wien): 26.06.
- **Fachexkursion Fußverkehr in Vorarlberg**: 05.07. – 06.07.
- **Österreich Radelt**: 20.03. – 30.09.
- **Radgipfel** (Hohenems) 11.09. – 12.09.
- **Europäische Mobilitätswoche**: 16.09. – 22.09.
- **Klimabündnis Lehrgang**: Fußverkehr: Herbst 2023, Wien / Radverkehr: Frühjahr 2024, Graz
- **Fachkonferenz für Fußgänger:innen** (Weiz): 11.10. – 12.10.



## Weiterführende Links für Gemeinden 2023

- Leitfaden Aktionsprogramm klima**aktiv** mobil – Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement 2023  
<https://www.klimafonds.gv.at/wp-content/uploads/sites/16/Leitfaden-Aktionsprogramm-klimaaktiv-mobil-2023.pdf>
- Handbuch Gehen – Erstellungshilfe für Praktiker:innen  
[https://www.klimaaktiv.at/service/publikationen/mobilitaet/kam\\_handbuch\\_gehen.html](https://www.klimaaktiv.at/service/publikationen/mobilitaet/kam_handbuch_gehen.html)
- Kostenlose Bereitstellung der klimarelevante RVS über klima**aktiv** mobil  
<http://www.fsv.at/shop/agliste.aspx?ID=3156234c-555a-4b8c-8a24-bb156a19e866>
- Mobilitätsmanagement für Gemeinden – Umweltförderung bei der Abwicklungsstelle KPC  
(unter Mobilitätsmanagement finden Sie alle Unterkategorien zur Mobilität und E-Mobilität + Informationen zur Förderung)  
<https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden>
- EU-Kofinanzierung aus ELER-Mittel – GAP Strategieplan Österreich 2023-2027  
<https://info.bml.gv.at/themen/landwirtschaft/eu-agrarpolitik-foerderungen/nationaler-strategieplan/gsp-genehmigung.html>
- Kommunales Investitionsprogramm 2023 (KIP)  
<https://www.bmf.gv.at/themen/budget/finanzbeziehungen-laender-gemeinden/kommunales-investitionsprogramm.html>
- Newsletter  
<https://www.klimaaktiv.at/service/newsletter-an-abmeldung.html>

# klimaaktiv mobil: Wir bauen aktive, klimafreundliche Mobilität aus!

klimaaktiv mobil Programm  
„Mobilitätsmanagement für Städte, Gemeinden und Regionen“

## Kontakt:

Helmut Koch, Raphael Glück, Katharina Zauner-Levine, Daniela Hirländer

T +43 (0) 7612 / 70 911

M [mobiltaetsmanagement@komobile.at](mailto:mobiltaetsmanagement@komobile.at)

[www.klimaaktivmobil.at/gemeinden](http://www.klimaaktivmobil.at/gemeinden)

